



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Niederlande
(Partner)Hochschule/Institution*:	Maastricht University
Aufenthaltszeitraum*:	1 Semester

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess ist mit sehr viel Arbeit verbunden. Das International Office gibt sich sehr viel Mühe bei der Unterstützung der Vorbereitungen fürs Auslandssemester. Die Infoveranstaltungen und Checklisten sind eine Hilfe beim Zurechtfinden und bei Fragen helfen die Mitarbeiterinnen des International Office immer gut weiter. Man kann eigentlich alles online erledigen, wie auch die Vorprüfungsanträge, die für die Anrechnung der Leistungen später sinnvoll sein könnten. Trotz allem darf man den Zeitaufwand des Bewerbungsprozesses von Auswahl der Gastuni über das Bewerbungsschreiben bis zur Auswahl der Kurse an der Gastuni auf keinen Fall unterschätzen.

2. Vorbereitung und Anreise:

Von Hamburg nach Maastricht fährt man mit dem Auto etwa 5-6 Stunden. Mit dem Zug wahrscheinlich etwas länger.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Lebenskosten in Maastricht sind vergleichbar zu den in Deutschland. Drogerieprodukte sind in Deutschland eher günstiger. Da Maastricht eher eine kleinere Stadt ist, sind die Mieten auch etwas günstiger als in Hamburg.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche ist super zeitaufwendig. Es gibt wenig Unterstützung der Universität. Andere Auslandsstudent*innen haben Zimmer in den Studentenwohnheimen gefunden, die sind aber begrenzt. Auf Facebook gibt es viele Gruppen, in denen Wohnungen angeboten werden. Da sollte man aber sehr auf Scammer achten, da es die nicht zu wenig gibt. Der beste Tipp ist ganz häufig und viel suchen. Die Business school ist in der Nähe des Zentrums. Da Maastricht aber super klein ist, ist die Lage der Wohnung eigentlich nicht so wichtig.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gastuniversität ist gut ausgestattet. Es gibt eine Bibliothek, in der man sich einen Platz reservieren kann, was während der Klausurenphase auch zu empfehlen ist. Es gibt zwar eine Mensa, aber die Auswahl ist eher begrenzt. Man kann sich also entweder Essen selber mitbringen oder sich beim nahegelegenen Supermarkt etwas kaufen.

Die Maastricht University gibt sich viel Mühe, dass man sich gut einfindet. Es gibt sowohl eine Informationsbroschüre mit allen Infos, als auch Kennlerntage mit Aktivitäten zu Beginn. Das Semester in Maastricht ist in 3 Periods aufgeteilt. In Period 1 (September und Oktober) und Period 2 (November und Dezember) werden jeweils 2 Fächer unterrichtet und die Klausuren werden direkt im Anschluss geschrieben, also einmal Ende Oktober und einmal Mitte Dezember. In der Period 3 (Januar) gibt es Skillstrainings. Mit diesem System kann man sich deutlich besser auf die einzelnen Fächer konzentrieren und man schreibt nicht super viele Klausuren auf einmal.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

In Maastricht wird nach dem Problem-Based learning System unterrichtet. Man nimmt sehr viel mit, da man zum einen nur zwei Module für jeweils 2 Monate hat und sich somit auf diese mehr konzentrieren kann und die Tutorials in immer der gleichen Gruppe von bis zu 15 Personen stattfinden. Dadurch ist man mehr dazu angehalten sich am Unterricht zu beteiligen. In die Endnote fließt meist nicht nur das Klausurergebnis ein, sondern auch eine Präsentation oder die Beteiligung in den Tutorials.

Der Lernaufwand in Maastricht ist im Vergleich zu Hamburg höher, da das Erscheinen und eine Vorbereitung für die Tutorials vorausgesetzt wird.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

In Maastricht leben super viele Studierende, weshalb es auch viele süße Cafés und Bars gibt. Der Anteil der internationalen und deutschen Studierenden ist sehr hoch. Die Maastricht University gibt sich sehr viel Mühe die ausländischen Studierenden zusammenzubringen und veranstaltet Partys und Kennlernveranstaltungen.

8. Studienleistungsanerkennung:

Sowohl alle meiner zuvor gestellten Vorprüfungsanträge als auch meine späteren Anerkennungsanträge wurden bewilligt.

9. Zusammenfassung:

Maastricht ist eine super süße Stadt, die Universität ist sehr strukturiert und aus dem Unterricht nimmt man sehr viel mit. Wenn man also ein Auslandssemester machen möchte, bietet sich Maastricht als Stadt sehr gut an.